

# Ganzheitliches Freiwilligenmanagement

---

Engagiert in Oberfranken  
Kulmbach  
27.11.2015

Dr. Thomas Rübke  
Landesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement  
Bayern

# BAUSTEINE EINES GELINGENDEN FREIWILLIGENMANAGEMENTS

---

1. Kulturwandel des Ehrenamtes
2. Was heißt Freiwilligenmanagement?
3. Subjektive Anforderungen an das bürgerschaftliche Engagement
4. Anforderungen der jeweiligen Tätigkeit
5. Funktionen des Freiwilligenmanagements
6. Aufgaben und Methoden des Freiwilligenmanagements

# KULTURWANDEL

---

- Auf dem Weg in die Ego-Gesellschaft?
- ... Nein, das bürgerschaftliche Engagement ist eine stabile Größe, aber es verändert sich

# FREIWILLIGENSURVEY 2009

---

- 36% der in Deutschland lebenden Menschen über 14 Jahre sind bürgerschaftlich aktiv
- 11% sind zum Engagement"bestimmt bereit" 26% evtl. bereit
- bei jungen Menschen (14-24J) 16% bestimmt, 33% evtl. bereit
- Engagement der ab 60Jährigen nimmt deutlich zu
- Familienphase: Engagement bei jungen Familien sehr groß

# AKTUELLE ENTWICKLUNGEN UND “BAUSTELLEN”

---

## Wie kann man das “Ehrenamt” erneuern?

- Vereine im demografischen Wandel
- Verantwortungsrollen übernehmen
- Wertegemeinschaft und projektbezogenes Tun
- Hauptamtlich geprägte Einrichtungen und Dienste  
und neue Öffnung zum BE

## Subjektive Faktoren

## Aufgaben und Instrumente des Freiwilligenmanagements

## Anforderungen der Tätigkeit

Kompetenzen und Ressourcen

Gewünschte Verantwortung

Gewünschte Rolle

Gewünschte Tätigkeit

Gewünschte Dauer

Motive

Vermittlung beider Seiten durch:

- Begleitung
- Beratung
- Fortbildung
- Schaffung von Rahmenbedingungen
- Achtung der Aufgabenstellung
- Schutz vor Überforderung....

Aufgabenstellung

Organisationskultur

Zielgruppe

Umfeld

Wertorientierung

# DER “SPAGAT” DES FREIWILLIGENMANAGEMENTS

---

- Eigensinn vs. “Sachzwang”
- Gut gemeint vs. gut gemacht
- Profession und Lebenswelt

# SUBJEKTIVE ANFORDERUNGEN

---

- Zeitsouveränität
- Anerkennung der Kompetenzen
- Wahl- und Gestaltungsmöglichkeiten
- Selbstwirksamkeit und Anerkennung

# ANFORDERUNGEN DER TÄTIGKEIT

---

- Grenzziehung zwischen Haupt- und Ehrenamt, Fachlichkeit und Laienhilfe immer wieder im Fluss
- Wachsende Regelungen und höhere Standards
- Suche nach geeigneten Ehrenamtlichen, die für die gestellte Aufgabe passen

# ANFORDERUNGEN DER TÄTIGKEIT

---

- Wachsende Personalverantwortung
- Wachsende Budgetverantwortung
- Vereinsleben gestalten
  - Beteiligungsmöglichkeiten
  - Vielfalt von Tätigkeits- und Erfahrungsfeldern
  - Integration
  - Geselligkeit
  - Öffentlicher Dialogpartner

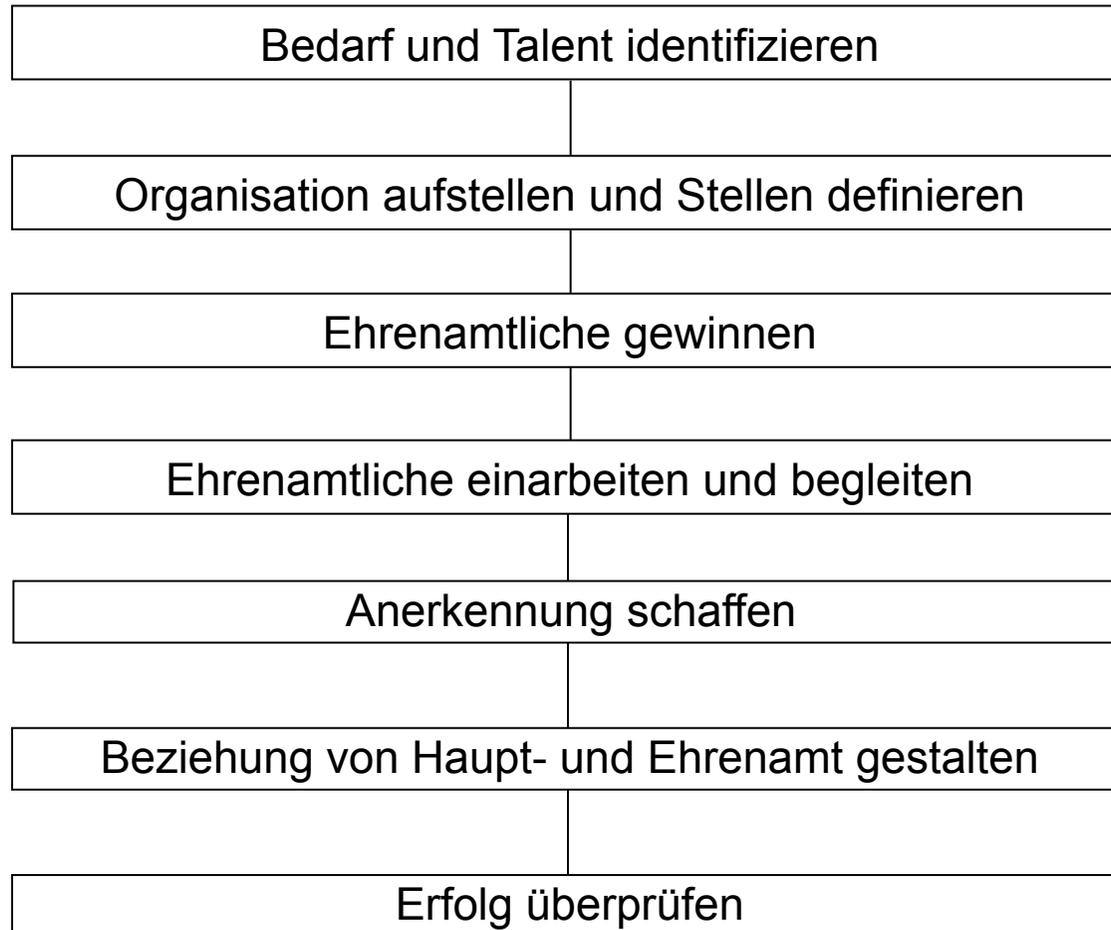
# FUNKTIONEN DES FREIWILLIGENMANAGEMENTS

---

Management kommt wortgeschichtlich von mansionem agere (lat.), ménager (altfranz.) und bedeutet: Ein Haus einrichten und es pflegen. Es geht darum, die Zimmer so zu möblieren, dass Ehrenamtliche gut darin wohnen und arbeiten können.

# AUFGABEN DES FREIWILLIGENMANAGEMENTS

---



# AUFGABEN DES FREIWILLIGENMANAGEMENTS

---

## ■ Bedarf und Talent

- Gibt es interessante Aufgaben jenseits der Kernaufgaben?
- Welche Talente schlummern im Verein?
- Ist unser Verein/unsere Einrichtung gut aufgestellt?

*Methode: SOFT-Analyse*

# AUFGABEN DES FREIWILLIGENMANAGEMENTS

---

- Organisation aufstellen und Stellen definieren
  - Ansprechpartner für neue Ehrenamtliche  
Welche Kompetenzen sind gefragt?
  - Methode: Suchprofil

# AUFGABEN DES FREIWILLIGENMANAGEMENTS

---

- Ehrenamtliche gewinnen
  - etwa 2/3 aller Ehrenamtlichen kommen durch persönliche Ansprache
  - weitere Möglichkeiten: Internet  
Freiwilligenagenturen, Ehrenamtsmessen

# AUFGABEN DES FREIWILLIGENMANAGEMENTS

---

- Begleitung und Einarbeitung
  - Eingangsgespräch
  - Schnupperphase
  - Patenschaften
- Rahmendedingungen
  - Versicherungsschutz
  - Auslagenersatz
  - Mitsprache und ihre Grenzen

# AUFGABEN DES FREIWILLIGENMANAGEMENTS

---

- Anerkennung schaffen
  - Ehrenamtskarte
  - Ehrenamtsnachweis
  - Eigene Anerkennungskultur aufbauen

# AUFGABEN DES FREIWILLIGENMANAGEMENTS

---

- Beziehung von Haupt- und Ehrenamt
  - Gegenseitige Klärung von Erwartungen
  - „Beschwerdemanagement“
  
- Methode Erwartungsabgleich

# AUFGABEN DES FREIWILLIGENMANAGEMENTS

---

- Erfolg überprüfen
  - Befragungen der Ehrenamtlichen
  - Gemeinsame Evaluationsgruppen
  - Wo besteht Verbesserungsbedarf?

# ZUSAMMENFASSUNG

---

- Freiwilligenmanagement ist eine komplexe Aufgabe der Organisationsentwicklung
- Es muss einerseits den gestellten Aufgaben, andererseits den Wünschen, Kompetenzen und Zeitvorstellungen der Ehrenamtlichen gerecht werden

# Methodenbeispiele

1. SOFT- Analyse.
2. Suchprofil
3. Haupt- und Ehrenamt  
Erwartungsabgleich
4. Anerkennung Metaplanabfrage

# SOFT Analyse

## Gegenwart

## Zukunft

Zufriedenstellendes  
Satisfaction

Gelegenheiten  
Opportunities

Fehler  
Faults

Bedrohungen  
Threats

# Gegenwart

---

## Zufriedenstellendes

- Was läuft bereits gut?
- Woraus können wir uns verlassen?
- Was bedeutet uns viel?
- Was motiviert uns?
- Was gibt uns Energie?

# Gegenwart

---

## Fehler

- Was ist schwierig?
- Welche Störungen behindern uns?
- Was fehlt uns?
- Was fällt uns schwer?
- Wo liegen unsere Fallen?

# Zukunft

---

## Gelegenheiten

- Wozu wären wir noch fähig?
- Was sind unsere Zukunftschancen?
- Was können wir im Umfeld nutzen?
- Was liegt noch brach?
- Was können wir ausbauen?

# Zukunft

---

## Bedrohungen

- Welche Schwierigkeiten kommen auf uns zu?
- Womit müssen wir rechnen?
- Was geschieht, wenn alles weiterläuft wie bisher?
- Was sind unsere schlimmsten Befürchtungen?

# Aufgabenprofil

---

- Anzahl der Ehrenamtlichen
- Zeitressourcen
- Zeitraum
- Alter
- Geschlecht
- Lebenslage/-phase
- Fähigkeiten
- Kenntnisse
- Konfession
- Einstellungen
- Motive
- Interessen

# Haupt- und Ehrenamt

---

Stellen Sie gegenüber:

- Welche Erwartungen haben die Hauptamtlichen an einen idealen Ehrenamtlichen?
- Welche Erwartungen haben Ehrenamtliche an einen idealen Hauptamtlichen?

# Anerkennung

---

Stellen Sie sich vor: Sie sind ehrenamtliche/r Mitarbeiter/in.  
Worüber würden Sie sich als Anerkennung freuen?

# Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

---